



Aktuelle Informationen aus der Schule

40 Jahre FES
1973–2013

FES aktuell

AUS DEM INHALT: Leitungswechsel · Festakt · Einweihung „In Laisen“

Worauf es ankommt

Die große Dankbarkeit für 40 Jahre Schule



Nun sind sie also vorbei, die verschiedenen Feiern und Veranstaltungen im Rahmen des 40jährigen Jubiläums der FES: Der Geburtstags-Gottesdienst am 08.09.13 in der Marienkirche sowie der Festakt zum Jubiläum mit der Verabschiedung von Rektor Martin Kuhn und dem anschließenden Schulfest am 18. und 19.10.13.

Es war ein besonderes Jahr mit schönen und gelungenen Veranstaltungen. Dies konnte nur gelingen, weil viele Eltern, Schüler, Mitarbeiter und Freunde der FES sich mit großem Engagement dafür eingesetzt haben.

Eines hat sich wie ein roter Faden durch die unterschiedlichen Veranstaltungen durchgezogen: Die große Dankbarkeit für 40 Jahre Schule, die Gott uns ermöglicht hat. Sie kam in vielen der gehaltenen Reden, Grußwörtern und Beiträgen zu Ausdruck. Sicher gab es in den vielen Jahren der Schulgeschichte auch Momente des Zweifels, Konflikte und Auseinandersetzungen. Insgesamt schauen wir auf die vergangenen 40 Jahre dankbar zurück,

weil wir Gottes Handeln spürbar erfahren konnten und weiter erfahren dürfen.

Auch nach 40 Jahren gibt es an der FES keinen Stillstand. Zurzeit beschäftigen wir uns zum Beispiel mit der Ausgestaltung unserer neuen Leitungsstruktur, den neuen bildungspolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, der Umsetzung des neuen Bildungsplanes ab 2015, mit Renovierungsmaßnahmen ...

Jesus Christus ist die Grundlage für die Arbeit an der FES. Der Vers aus 1. Korinther 3, 11, der auf dem Grundstein des Gebäudes am Königsträßle steht, wird uns auch in Zukunft daran erinnern, wem wir die FES zu verdanken haben und für wen wir Schule gestalten wollen:

Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Darauf kommt es an.

*Stefan Kreuzberger, Rektor Sekundarschule
Eberhard Stäbler, Rektor Grundschule*

Festakt zum Schuljubiläum „40 Jahre FES“

Anerkennung, Dankbarkeit, Zuversicht und Ermutigung

„Nun danket alle Gott“ sangen alle Gäste zum feierlichen Abschluß des Festaktes zum Schuljubiläum.

Dankbar zu schauen, auf dass was die FES in 40 Jahre Schulgeschichte erlebt hat. Das war auch in den Grußworten spürbar, Anerkennung, Dankbarkeit, Zuversicht und Ermutigung. Die Grußworte sprachen:

Ltd. Regierungsschuldirektor H. Schlumpberger (Regierungspräsidium Tübingen), Bürgermeister R. Hahn (Stadt Reutlingen), Oberkirchenrat W. Baur (Evangelische Landeskirche) und Generalsekretät B. Meier (Verband Evangelischer Bekenntnisschulen)

In seinem Festvortrag nahm uns Prof. Weingardt mit auf dem Weg „Die FES auf dem Weg zur Offenen Bürgerschule“.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war die Verabschiedung von Rektor Martin Kuhn. Ein Dankeschön an Ihn und sein Wirken an und für die Schule wurde durch die verschiedenen Beiträge von seinen Konrektoren, den Eltern und den Mitarbeitenden sichtbar.

Zum letzten Mal versammelte Martin Kuhn sein Kollegium, das ihm zuvor einen Sketch über neue Aktivitäten im Pensionistenverein gewidmet hatte, hinter sich: »Abschiedsworte sollten so kurz wie Liebeserklärungen sein«. Das Kürzel der Schule interpretierte er neu: »Bleiben Sie unsere Freunde (F). Danke an die Eltern – ohne die und ihr Engagement kann die Schule nicht leben (E).« Und er bat, die Kultur der Wertschätzung weiter zu leben: »Denken Sie die guten Worte nicht nur, sagen Sie sie »(S).

Cornelia Lange, FES



Das letzte Wort

Verabschiedungsrede von Rektor i.R. Martin Kuhn am Freitag, 18.10.2013

Liebe Fest- und Schulgemeinde!
Das letzte Wort heißt ganz einfach „**DANKE**“.
Ein vierfacher Dank soll es sein:

1. „F“ wie Freunde

Zuerst danke ich für Ihr Kommen; das ist ein Zeichen der Verbundenheit. Diese Jubiläumsfeier zeigt: Die FES hat und braucht Freunde! Und das ist mein 1. Impuls: **Seien und bleiben Sie unsere Freunde! Freunde, die fördern, für-bitten und feiern!**

Ich danke allen ehemaligen Eltern, Schülern, Lehrern, Mitarbeitern, dass Ihr heute da seid: Euch zähle ich automatisch zu unseren Freunden!

Ich bitte Sie alle: Machen Sie Ihre Freundschaft zur FES immer wieder sichtbar!

2. „E“ wie Engagement

Das zweite „Danke“ geht speziell an unsere Eltern, die sich in und für unsere Schule ehrenamtlich engagieren. Zu vielen Eltern ist eine enge Verbundenheit gewachsen, zu den Eltern im EBR, besonders im Vorstand, im FES-Elternteam, in den Elterngebetskreisen, zu den ehrenamtlich engagierten Eltern in der Mensa und den anderen Praxis-Teams.

Das ist mein 2. Impuls: **Die FES braucht Eltern, die sich auch weiterhin für unsere Schule engagieren.**

Aber ich denke jetzt auch an unsere Schüler(inne)n: Was ist das für eine tolle Sache, dass man - gerade in der Sekundarschule - immer Freiwillige findet für die verschiedenen Schülerteams, für praktische Arbeiten, Aufgaben, Auftritte!

3. „S“ wie Sagen

Danke für alle guten Worte und Wünsche am heutigen Abend - für die Schule, für mich

persönlich, egal, ob im persönlichen Gespräch oder in offizieller Rede.

Viele von Ihnen wissen es: Es ist ein Wunder, dass ich nach meinen Herz-Operationen noch am Leben bin und heute wieder ganz am Leben teilnehmen kann. Während meiner Krankenzit vor 10 Monaten im Robert-Bosch-Krankenhaus traf ich auf dem Gang unverhofft eine FES-Mutter; ihr Bruder lag im Sterben. Nach unserer Begegnung schrieb sie mir einen Text von Petrus Ceelen, einem belgischen Geistlichen und Psychotherapeuten, aus dem ich ein paar Sätze zitiere - und das möge der 3. Impuls für uns alle sein:

**Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.
Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut sie einfach zu sehen.
Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.**

Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen!
„Sagen“: Ich wünsche der FES und uns allen eine Kultur der Wertschätzung, der guten gesagten (nicht nur gedachten!) Worte! Lassen Sie uns einander in der Schule und im Alltag gute Worte sagen - ganz besonders auch unseren Kindern und Jugendlichen! Und unseren Ehepartnern!

Das waren drei Impulse: Freundschaft, Engagement, Sagen guter Worte - das ergibt FES!

4. „T“ wie Tragen

Mose, der auf 40 Jahre Wandern durch die Wüste zurück blickt, sagt zum Volk (5. Mose 1,31): „Du hast gesehen, dass dich der HERR, dein Gott, getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt, auf dem ganzen Wege, den ihr gewandert seid, bis ihr an diesen Ort kamt.“ Ja, das habe ich auch erlebt, in 40 Jahren FES:



- » von Gott getragen trotz Versagen
- » von Gott getragen trotz Verzagen.

Das ist das eine: von Gott getragen! Und das andere:

40 Jahre an der FES hält man nicht durch ohne Menschen, die unterstützen, begleiten, die tragen und mittragen - und das ist der 4. Impuls: [Die FES braucht Menschen, die tragen.](#)

Und da danke ich zuallererst den vielen, die uns und die Schule im Gebet vor Gott getragen haben, auch den Eltern, die sich in den verschiedenen Gebetskreisen treffen, auch denen, die sich jeden Morgen um 7.15 Uhr in der Lehrerandacht treffen.

Sodann danke ich den Müttern und Vätern der Gründergeneration, von denen ich viel lernen durfte.

Was diese Personen bleibend für unsere Schule bedeuten, darüber habe ich im Jubiläumsheft geschrieben. Menschen, die tragen und getragen haben - viele, viele Jahre!! Ganz herzlichen Dank!

Ich denke sehr dankbar an unsere Mitglieder im Trägerverein und im Verwaltungsrat und an alle heutigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vieles tragen, in der Hausverwaltung,

Mensa, GTB und auch in der Schulverwaltung, wo in den letzten Jahren besondere Lasten zu tragen waren.

Und ich sage ein ganz großes und herzliches **„DANKE“** Euch, „meinen“ Kolleginnen und Kollegen, für alle Beiträge zu meiner Verabschiedung. Und ich danke Euch, dass Ihr Tag um Tag die Last des Unterrichtens und Erziehens tragt, ohne zu resignieren, immer wieder mit neuem Mut. Ohne Euer tragendes Engagement wäre die Schule nicht das geworden, was sie ist: Lebens- und Lernort, Heimat und Ort guter Beziehungen für weit über 900 Kinder und Jugendliche. Ihr steht für den guten Ruf der Schule! Ich bin stolz auf Euch! Ich wünsche Euch viel, viel Kraft zum Tragen!

Und schließlich danke ich meinen Konrektoren, die in diesen 22 Jahren viel, viel getragen und ertragen haben: in der weiterführenden Schule Uli Thomae (4 Jahre), dann Elisabeth Hirschle (12 Jahre) und Stefan Creuzberger in den letzten 9 Jahren, in der Grundschule Eberhard Stäbler, mein Stellvertreter. 22 Jahre durften wir gemeinsam diese Schule tragen! Ihr alle habt mich praktisch und geistlich unterstützt.

Und jetzt seid Ihr, Stefan und Eberhard, meine geschätzten Nachfolger im Rektorenamt: Ihr macht Eure Sache gut und zusammen mit Siegfried Gminder und Margarete Grünenwald, unserer Verwaltungsdirektorin, bildet Ihr den Vorstand - Ihr seid ein starkes Team!

Ich bitte Gott um viel Tragkraft für Euch!

Das ist der 4. Impuls: Die FES braucht - auch in Zukunft - Menschen, die diese Schule tragen.

4 x Dank, vier Stichworte, vier Impulse: **Die FES braucht Menschen, die ihr in Freundschaft zugetan sind; sie braucht Menschen, die sich**



engagieren, die einander Gutes sagen und die mittragen. Vier Buchstaben: **F E S T!** Ja, wenn solche Menschen beieinander sind, dann ist das wirklich ein FEST - so wie heute!

Einige persönliche Sätze zum Schluss: Monika, meine geliebte Frau, Du hast 40 Jahre mitgearbeitet, mitgedacht, mitgebetet, mitgetragen - im Hintergrund, in großer Bescheidenheit. Du hast viel mehr getan, als mir nur „den Rücken frei gehalten“! Du hast auf sehr viel Eigenes verzichtet, warst voll und ganz für mich und für unsere Kinder da und hast mir ermöglicht, dieses SL-Amt 22 Jahre wahrzunehmen und durchzuhalten, gerade auch, wenn ich müde, matt und mutlos war. Mindestens 50% meiner Wirksamkeit verdanke ich Dir!

Aber, liebe Festgemeinde, der umfassendste Dank, der erste und der letzte Dank, gehört dem HERRN dieser Schule! Der lebendige Gott, der Vater von Jesus Christus, war und ist und bleibt der himmlische Vater und der gute Hirte dieser Schule! Auch Euer Vater und Hirte, Stefan und Eberhard, die ihr nun selber Hirten dieser Schule seid! ER gab Gelingen, ER schenkte Gedeihen, ER segnete - 40 Jahre lang! ER schenkte in all den Jahren zum richtigen Zeitpunkt die nötigen und richtigen Mitarbeiter/-innen und Ideen. IHM gehört alle Ehre!

Martin Kuhn, Rektor i.R.



Schulfest

FES – 40 Jahre unterwegs

40 Jahre FES
1973–2013



Bei wunderbarem Wetter konnte unser Schulfest am 19.10.2013 stattfinden. Die Tage davor und danach regnete es. Am Samstag strahlte die Sonne.

Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter stellten ihre Schule vor. In der Grundschule wurde gebastelt, Experimente gewagt, das „Kasperle“ lud zum Theater ein. Die Schüler der Sekundarschule setzten sich ein am Israelstand, und beim Cocktailverkauf. Auf dem ganzen Schulgelände war Bewegung. Der Sponsorenlauf, die Tombola und der Luftballonstart waren die Highlights an diesem Tag.

Ein ganz besonderes Ereignis war die Eröffnung unseres neuen Schulgebäudes in „in Laisen 56“.

Cornelia Lange, FES



Schulfest

Sponsorenlauf 2013

Der Sponsorenlauf im Rahmen des Schulfests war eine wunderbare Veranstaltung! Perfektes Wetter, viele Fans, die die Läuferinnen und Läufer anfeuerten, flotte Musik, fleißige Schülerinnen und Schüler, die mit großem Engagement Runden zählten, Listen führten, den Lauf beaufsichtigten und Getränke ausschenkten... trugen zu einer wirklich ergreifend schönen Atmosphäre bei.

Um 11.00 Uhr gingen die „Jüngsten“ an den Start. Stolz rannten sie bis zu 8 Runden, der anspruchsvollen Laufstrecke. Vorbei an der Servicestation mit Wasser, um pro Runde wieder eines der ersehnten Bändchen zu erhalten, die von ihren zuvor gesuchten Sponsoren in „Bares“ verwandelt wurde. Auch die höheren Klassen erliefen so Runde um Runde, manch einer ließ sich von der Aktion sogar spontan anstecken und lief in Jeans mit! Fleißig wurden alle angefeuert, nicht zuletzt durch die Helfer an der Wegstrecke. Das Tempo konnte jeder selbst bestimmen, also auch „Walken“ war natürlich erlaubt.

Insgesamt waren 284 Läufer am Start, 2018 Runden wurden gelaufen, das ergibt eine Gesamtstrecke von 807.200 m (807,2 km). Im Durchschnitt lief jeder Läufer 7,1 Runden.

- » Die Klasse mit den meisten Läufern: Klasse 2c mit 21 Läufern



- » Die Klasse mit den meisten Runden: Die Klasse 2c und 3a mit je 144 Runden.
- » Die meisten Runden lief Ferdinand Wurster (Kl. 4a) mit 14 Runden.

Von der Gesamtsumme werden wir (nach heutigem Stand) 3.300 Euro an den Verein „HimalcoPutali e.V.“, überweisen. Hierfür wird ein Fond eingerichtet, der zur Finanzierung von Projekten für Frauen und Mädchen in Nepal genutzt wird.

An dieser Stelle gilt der Dank allen Läufern, den Mitorganisatoren, allen Sponsoren, die den Lauf durch ihre Spende mit unterstützt haben und natürlich den Sanitätern, die stets mit ihren Koffern „zur Stelle“ waren.

Klasse 7b



Luftballonstart



Unser Elternbeirat hat beschlossen, einen Luftballonwettbewerb am Schulfest zu organisieren. Bei herrlichstem Sonnenschein haben wir 1000 bunt bedruckte Luftballone in den Himmel aufsteigen lassen und somit unsere FES über die Grenzen hinaus bekannt gemacht! Inzwischen sind über 65 Karten zurück gekommen. Der am weitesten geflogene Luftballon flog ca. 313 km; die Karte wurde aus der Tschechischen Republik an die FES zurück geschickt. Ein ganz herzliches „Dankeschön“ an alle EV und Eltern, die uns bei dieser wunderbaren Aktion tatkräftig unterstützt haben!

Tanja Knecht (Elternbeirats-Vorsitzende und Mitglied im Verwaltungsrat).

Tombola

40 Jahre FES
1973–2013

Wieder einmal hat das Elternteam am Schulfest eine Tombola veranstaltet, und möchte sich hiermit bei allen Helfern und Spendern rechtherzlich bedanken. Mit der tollen Unterstützung einiger örtlicher Firmen konnten wir es dann schaffen 3000 Preise auszugeben. Am Ende der Aktion waren fast alle Lose verkauft.

Wir werden eine größere Spende an die Schule übergeben, damit der Pausenhof der 3/4 Klassen neu gestaltet werden kann.

Elternteam

Neues Schulgebäude

Einweihung & Dank an Firmen



Pünktlich zu Beginn des Schuljahres konnten wir unser neues Schulgebäude in Laisen 56 beziehen. Das Schulhaus ist sehr schön geworden, helle Räume, klare Farben und viel Platz für freies und individuelles Arbeiten. Auch ein großzügiges Freigelände für Spiel und erlebnispädagogische Aktivitäten ist vorhanden. Darüber sind wir sehr froh und sehr dankbar.

Viele Stunden der Vorbereitung und Begleitung waren im Bauausschuss nötig, der sich schon ab Herbst 2011 regelmäßig traf und Entscheidungen in den verschiedenen Bereichen traf. Mit dabei waren: S. Creuzberger, G. Dewald, E. Friedl, S. Gminder, T. Knecht, G. Quass, I. Schaar, J. Schmid, A. Utz, T. Schmid, A. Brenner. Herzlichen Dank allen, die sich dafür eingesetzt haben.

Ein ganz herzliches Dankeschön an den Bereich 5/6, insbesondere an Thomas Schmid und Gerd Dewald, die während der ganzen Bauzeit Ansprechpartner waren für die technischen Bereiche und die EDV und für vieles weitere. Dieser Einsatz war großartig und hat uns sehr geholfen!

Nur durch das große Engagement der vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firmen, die beim Neu- und Umbau mitbeteiligt waren, können wir dieses schöne Gebäude jetzt nutzen.

Wir danken allen Firmen, die mit beteiligt waren:

Jochen Schmid, Architekturbüro Hartmaier u. Partner, Freie Architekten BDA, Münsingen (Projektleiter und Ansprechpartner)

Fachingenieure: tragwerkeplus Ingenieurgesellschaft mbH, Reutlingen (Statik);

Büro f. angewandte Geowissenschaften, Dr. Gerweck, Tübingen (Geologie); Baral Ingenieur Consult GmbH, Reutlingen (Vermessung); Delzer Kybernetik GmbH, Lörrach (Kybernetik); GN Bauphysik, Stuttgart (Bauphysik); Zeeb & Frisch GmbH, Kirchentellinsfurt (Elektroplanung); Ing.-Büro Wagner, Reutlingen (Heizungs- Lüftungs- Sanitärplanung); Brandenschutzconsult GmbH, Ettenheim (Brandenschutz).

Handwerker

Theurer Hoch- und Tiefbau GmbH, Altensteig (Rohbauarbeiten); C. Haushahn GmbH & Co KG, Metzingen (Aufzug); Faiss Stuckateur Gerüstbau GmbH, Tübingen (Gerüstarbeiten); Renz Holzbau GmbH, Reutlingen (Zimmerarbeiten); Pfeifle, Reutlingen (Klempnerarbeiten); FLB Tech GmbH, Pfullingen (Flachdachabdichtung); Reicherter, Fensterbau GmbH, Reutlingen (Verglasungsarbeiten); Gustav Vöhringer, Münsingen (Fliesenleger) Mayer, Pfullingen (Sonnenschutzarbeiten); Ebinger & Munz Elektrotechnik, Lichtenstein (Elektro); Carlo Brändle, Reutlingen (Sanitär); heimawelt Haustechnik GmbH & Co KG, Balingen (Heizung) Sonnenschutzarbeiten; Heinrich Schmid GmbH & Co KG, Reutlingen (WDVS-Arbeiten); Porreca Stuckateur- und Trockenbaumeister GmbH & Co KG, Münsingen (Trocknenbau).

Ganz herzlich danken wir der Haug-Taxis-Stiftung, die alle Fliesen, für das gesamte Gebäude gespendet haben.

Einen Teil der Sanitärgegenstände erhielten wir als Spende von der Firma Karl-Martin Maier AG Reutlingen – vielen Dank an Herrn Marcus Rinn.

Margarete Grünwald, Verwaltungsleiterin

„In Laisen 56“



Seit diesem Schuljahr lernen FES-Schüler nicht nur im Königsträßle, sondern auch im Industriegebiet Laisen. In etwa 5 Minuten erreicht man zu Fuß das eine oder das andere Gebäude.

„In Laisen 56“ hat nun die Orientierungsstufe – die 5. und 6. Jahrgangsstufe - ihre neue Heimat.

Zunächst bezogen die 6er das Gebäude, zwei Tage später konnten die drei 6er Klassen dann die Schülerinnen und Schüler der neuen 5er Klassen begrüßen.

Nachdem wir nun schon fast ein Vierteljahr am zweiten Gebäudestandort arbeiten, schildern Schüler aus der 5. und 6. Klasse ihre Eindrücke.

Ingrid Schaar, Klassenlehrerin Kl. 6a

Unser neues Gebäude „In Laisen“
Als Frau Schaar, Herr Werner und Frau Eißler die neue Schule eröffneten, freuten wir uns sehr.
Wir fanden die Hocker im Lernatelier sehr cool. Als wir unser Klassenzimmer sahen, waren wir sehr beeindruckt, besonders schön fanden wir die neuen Stühle.
Wir freuten uns, dass wir eine eigene Mediothek haben. Unser Nawi Raum ist gleichzeitig unser Werkraum.

Max 6a

Am 11. September war unser erster Schultag. Wir haben da zum ersten Mal das neue Schulhaus gesehen und alles Neue erkundet. Das neue Schulhaus der FES ist sehr modern und schön.

Weil der Schulhof noch nicht fertig war mussten wir auf den Vorhof. Aber nach ein paar Wochen durften wir auf unseren Pausenhof. Die Pausenhof Klettergerüste werden während dem Unterricht weiter gebaut. Deshalb haben wir im Moment nur den halben Schulhof.

Die Tafeln der neuen FES sind elektronische Tafeln. Also mit den Tafeln kann man auch ins Internet gehen. Man könnte sagen, dass sie wie ein großer Computer sind. Wenn es Stromausfall gäbe, wäre die Tafel aus und ging nicht mehr an.

Kim 5a

Information Sekundarschule & Termine

Wie geht es nach der Grundschule weiter ...?

Wie geht es nach der Grundschule an der FES weiter?

An der FES bieten wir derzeit drei Schulabschlüsse an:

1. Hauptschulabschluss (nach Klasse 9 der WRS)
2. Werkrealschulabschluss (nach Klasse 10 der WRS)*
3. Realschulabschluss (nach Klasse 10 der Realschule)

***Der WRS-Abschluss nach Klasse 10 ist ein mittlerer Bildungsabschluss, der dem Realschulabschluss gleichgestellt ist.**



In der Grafik sehen Sie in Kurzform den Aufbau der Sekundarschule an der FES. Ausführliche Informationen zu Inhalten, Schularten, unterrichtlichen Schwerpunkten, Wahlpflichtfächern, Abschlüssen etc. finden Sie auf unserer Homepage www.fes-reutlingen.de im Downloadbereich. Bei persönlichen Anfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Creuzberger, Rektor der Sekundarschule: stefan.creuzberger@fes-reutlingen.de

In der Grafik ist nur eine Auswahl der beruflichen Schulen nach Klasse 9 und 10 angegeben.

Die genannten Inhalte und Ausführungen beschreiben den Stand des Schuljahres 2013/2014. Wir behalten uns vor in Zukunft einzelne Inhalte gegebenenfalls abzuändern (z.B. auf Grund von Bildungsplanänderungen, Veränderungen von Schülerzahlen oder Änderungen durch neue Erfahrungswerte).

Bitte merken Sie sich für die Anmeldung in Klasse 5 folgende Termine vor:

- » Info-Abend für Klasse 5 (auch für FES Eltern verpflichtend) Di 18.02.14, 20.00 Uhr
- » „Schnuppernachmittag“ für die neuen Fünftklässler im Gebäude In Laisen Mi 26.02.14, 15.00-17.00 Uhr
- » Anmeldung Klasse 5 Mi 12.03.14, ab 14.30 Uhr

Stefan Creuzberger, Rektor Sekundarschule

Neue Leitungsstruktur

Pädagogisches Leitungsteam



Bereits vor dem Ausscheiden von Rektor Martin Kuhn haben wir, gemeinsam mit ihm überlegt, ob wir bei dieser Gelegenheit unsere pädagogische Leitungsstruktur der FES überdenken müssen. Bisher war unsere Leitungsebene eher klassisch geprägt. Neben einem Rektor gab es für jede Schulart zwei Konrektoren. Diese Konstellation wollten wir verändern.

Das neue pädagogische Leitungsteam besteht nun aus den beiden Rektoren, einer für die Grundschule und einer für die Sekundarschule und den fünf Bereichsleitern (BL). Die Bereichsleiter übernehmen in dieser neuen Struktur Aufgabenbereiche der bisherigen Konrektoren.

Das neue Leitungsteam trifft sich i.R. einmal die Woche um aktuelle Fragen und Aufgaben zu besprechen. Im Augenblick arbeiten wir daran, die anfallenden Aufgaben und Kompetenzen auf die verschiedenen Personen zu verteilen und als Team zusammenzuwachsen. Nach zwei Jahren wollen wir beraten, ob sich die neue Struktur bewährt hat oder Änderungen notwendig werden.

Stefan Creuzberger, Rektor Sekundarschule

Leitungsteam der FES

Schulleitung: Stefan Creuzberger (Rektor Sekundarschule, geschäftsführender Rektor)
Eberhard Stäbler (Rektor Grundschule)

Grundschul-Team: (mit Rektor GS)

BL 1/2: Bärbel Tesche
BL 3/4: Kathrin Gerhardt

Sekundarschul-Team: (mit Rektor Sek)

BL 5/6: Ingrid Schaar
BL 7/8: Ellen Schäfer
BL 9/10: Friedrich Elser

Neues Profilfach

... wirtschaftliche Entscheidungen treffen

Bewährte Inhalte

Bildungspläne ändern sich, aber wichtige Unterrichtsinhalte sollten nicht aufgegeben werden. Ob unsere Schülerinnen und Schüler nach Klasse 9 oder 10 in die Duale Ausbildung starten oder auf eine weiterführende Schule gehen, macht keinen Unterschied: Sie müssen wirtschaftliche Entscheidungen treffen und das wird sie ihr ganzes Leben lang begleiten.

Das Fach Wirtschaftslehre in Kombination mit ITG (Computerunterricht) ist aus diesem Grunde an der FES immer stets als eigenständiges Unterrichtsfach für alle beibehalten worden. (Genauso wie der Mathelehrer vor allem die Grundrechenarten nicht vernachlässigen sollte, so müssen auch die ökonomischen „Basics“ möglichst fest verankert werden. Im Unterricht sollte man daher auch hören, was einem sonst eher nicht so gerne gesagt wird.

Hier eine kleine Auswahl dieser „wirtschaftlichen Grundwahrheiten“ aus dem Unterricht:

- » Man arbeitet hauptsächlich um Geld zu verdienen.
- » Arbeit kann dem Leben Sinn geben und glücklich machen.
- » Kredite müssen immer – mit Zinsen - zurückgezahlt werden.
- » Wer stets etwas weniger ausgibt als er einnimmt, wird reich.
- » Wer etwas einnimmt, kann auch teilen und abgeben.
- » Da das Einkommen nicht ohne weiteres gesteigert werden kann, müssen die Wünsche dem
- » Einkommen angepasst werden.
- » Auf Erden Schätze zu sammeln ist prinzipiell nicht verboten. (Sie sind aber – gemessen an den Schätzen, die man im Himmel sammelt – wertlos, weil vergänglich.)

Neben der Einführung in grundsätzliches wirtschaftliches Denken, gibt es – wie in jedem

anderen Schulfach – auch Wissen, das vermittelt wird.

In Wirtschaftslehre geht es um die Bedürfnisse der Menschen und wer sie beeinflusst, um die soziale Marktwirtschaft, Banken und Versicherungen, gerechten Lohn und Tarif-



verträge und wie geniale Ideen zu Unternehmensgründungen geführt und viele Menschen in „Arbeit und Brot“ gebracht haben.

An diesem letzten Punkt wollen wir unseren Schülern ein eigenes Erfahrungsfeld ermöglichen. Deshalb gibt es nun schon viele Jahre unserer Schülerfirma und wir haben beste Erfahrungen gemacht. Die Firma „mybuy junior“ hat immer wieder mit neuen Produkten gehandelt – von Schülern selbst hergestellt (z.B. Honig) oder von Behinderteneinrichtungen (Biolandsäfte von der Bruderhausdiakonie etc.). Das Geschäftsmodell wurde jedes Jahr weiterentwickelt.

Jetzt wurde daraus das „Profilfach Wirtschaft“ und damit können die erbrachten Leistungen auch in geeigneter Form dem Zeugnis beigegeben und bei Bewerbungen vorgelegt werden.

Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen

können also freiwillig zusätzlich dieses Fach wählen – egal ob sie aus der WRS oder der RS kommen.

Der Andrang ist aktuell so groß, dass wir sofort 2 Gruppen a ca. 15 Schüler bilden konnten. Sie kommen extra einen weiteren Nachmittag an die Schule und erarbeiten sich in sogenannten „Lernbits“ selbständig das Grundwissen, um eine eigene Schülerfirma betreiben zu können. Sie einigen sich auf eine Geschäftsidee, führen ein eigenes Bewerbungsverfahren für die zu besetzenden Stellen durch und starten ihre Aktivitäten. 2 Schüler sind dann von unserem Kooperationspartner „Volksbank Reutlingen“ eingeladen sich in die Bankgeschäfte einweisen zu lassen. Sie führen anschließend das Geschäftskonto. Wenn es um Werbung und Design geht, haben wir mit der Firma „Schöpfer“ einen perfekten und hochgeschätzten Ansprechpartner. Außerdem

nehmen alle Schüler an einem höchst interessanten Telefontraining teil, das uns die Auszubildenden der Firma „EKZ-Bibliotheksservice“ Reutlingen in den Räumen ihrer Juniorfirma „biblioquest“ anbieten. Die AZUBIs dieses Kooperationspartners dürfen von unseren Schülerinnen und Schülern auch als Berater jederzeit angesprochen werden. Übrigens für beide Seiten ein Gewinn!

Wir sind gespannt mit welchen Geschäftsmodellen sich die Firma „mybuy junior“ in diesem Jahr präsentieren wird. Das Grundkapital wird übrigens jedes Jahr von den Schülern selbst in Form von „Aktien“ zu je 5 € aufgebracht. Manchmal reicht das nicht ganz. Dann werden weitere Aktionäre gesucht. Möchten Sie sich beteiligen?

*Klaus Käser, Fachlehrer Wirtschaftslehre/
Informatik/Sport*



Theaterprojekt „Gewaltige Spiele 2013“

Ein Projekt, das die eigene Kreativität der Kinder anregt, Einblicke ins Theater bietet und zum Nachdenken über das Thema anregt.



Einer steht immer daneben. Vom Wunsch dazu zu gehören.

Eine Gruppe von Kindern und einer steht immer daneben- will auch mitmachen. Doch kann man dazu gehören, wenn man Ohrstöpsel tragen muss, sitzen bleibt, auf dem Bauernhof wohnt oder im Rollstuhl sitzt? Muss man dazu eine Mutprobe bestehen? Kann ein Kindergeburtstag verändern?

Kinder denken über das Thema „Inklusion“ und das Gefühl ausgeschlossen zu sein nach. Beim Schaffen und Gestalten einer Eigenproduktion beschäftigen sie sich facettenreich damit.

In einer Szenencollage erzählen die 23 Schülerinnen verschiedene Geschichten, die genau so passiert sein könnten.

Die Grundschul-Theater-AG nahm im Schulhalbjahr 2012/13 zum zweiten Mal an dem Schultheaterprojekt „Gewaltige Spiele“ teil. Dies wurde vom LAG TheaterPädagogikZentrum veranstaltet und mit neun Schulen durchgeführt. Zum vorgegebenen Projektthema „Dabei sein ist alles – All Inclusive“ erfanden die Kinder der AG ihr eigenes Stück. Ab dem Beginn des zweiten Schulhalbjahres beschäftigten sich die 23 Mädels der Grundschul-Theater-AG mit dem Projektthema. In kleinen Gruppen wurden sechs Geschichten erfunden und somit eine Spur für das eigene Stück gelegt. Zusammen mit Mirjam Held (AG-Leitung) und Sonka Müller (Schauspielerin und Theaterpädagogin des Theaters PatatiPatata Reutlingen), die ab und zu als Unterstützung zu den Proben kam, wurden kräftig an den Szenen getüftelt und gefeilt. Die Premiere fand am Donnerstag, 20.06.2013 in der Aula der FES statt.

Am Donnerstag, 27.06.2013 war dann im Rahmen des Projekts ein Theaterfestival mit verschiedenen Schulen in den Räumen des LAG TheaterPädagogikZentrums. Die Schülerinnen führten mit großem Engagement und Können ihre Szenen den anderen Kindern auf. Anschließend schaute sich die Gruppe dann die Aufführung einer anderen Schule an. Es war spannend zu sehen, was sich andere Kinder zum gleichen Thema ausgedacht hatten.

Mirjam Held, AG-Leiterin

Bike pool Projekt & Sportsponsoren

Sportliche und erlebnispädagogische Erfahrungen

Die FES fährt ... 1 Jahr Bike-Pool Projekt und Kooperation Schule Verein mit dem RV Gomaringen

Seit einem Jahr verfügt die FES über einen Bike-Pool von 12 Mountainbikes, bereitgestellt vom Renn- und Bikesport Geschäft Axel Schäfer aus Unterhausen und über eine Kooperation mit dem RV Gomaringen, Abteilung Mountainbike. Dies ermöglichte uns im letzten Jahr zwei Bike AGs anzubieten und an verschiedenen Wettkämpfen teilzunehmen. Höhepunkte in diesem Jahr waren neben unseren wöchentlichen Ausfahrten bis auf die Alb, das Wintertraining im Tannheimer Tal auf Skatingskiern, der württembergische Bike-Pool-Cup, eine Trainingseinheit auf dem Bikepark Gomaringen und der Bike&Run Wettkampf auf RP-Ebene. Damit hat die FES ein völlig neues Feld erschlossen, das vielfältige sportliche und erlebnispädagogische Erfahrungen für unsere Schüler und Schülerinnen ermöglicht.



Friedrich Elser, Klassenlehrer W9b

Sport-Sponsoren - Wir danken

Folgenden Firmen haben über die GFS Europe (Gesellschaft für Sportförderung) Sportgeräte für die FES gesponsert – herzlichen Dank!

3 m GmbH, Familie Mylonas
Architekturbüro Christian Bothner
Bauhaus GmbH & Co. KG Schwaben
CleanFix-Service A. Kartal
Elektrohaus Klein GmbH & Co. KG
Flaschneerei Jochen Pfeifle
Harder Reisen
Mix Markt 02 OHG
Praxis für Psychotherapie Ulrich Saßmann
Regenbogen-Imbiss
Rohr Kanal Vollmer
SSP Gewerbeimmobilien GmbH
Energiefreiheit Richter
Petrolo Mobile Karosserie- und Lackierfachbetrieb
Pecunia Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft mbH G. Weinhand
Chirurgische Gemeinschaftspraxis Astfalk – Fuhrer - Nonnenmacher

3M GmbH, Fr. Mavrodi
Barth + Co. Spedition GmbH & Co. KG
Birken Apotheke, Alexandra Schnober
Volker Betz Steinmetzbetrieb
Fahrschule Güther
future Training & Consulting GmbH
Joeys Pizzaservice Reutlingen
KFZ Sachverständigenbüro Steffen Hofer
Raumausstattung Walter Reinhardt GmbH
Renz Holzbau GmbH
Spectra GmbH & Co KG
Backwerk Reutlingen, Fr. Heger

Projekttag Grundschule

Weltraum Projekt



Im Mai hatte die FES Projekttag. In den dritten Klassen durften wir uns kreativ mit dem Thema „Das Weltall entdecken“ auseinandersetzen. Viele dachten sich verschiedene Raketen und Planeten aus, aber auch Weltraumfahrzeuge und Raumroboter waren dabei. Die nächsten Tage wurde fleißig gebastelt. Zum Schluss wurden die Raketen mit Knöpfen verziert und die Planeten bekamen ihre Farbe. Während der Projekttag gingen wir auch ins Planetarium nach Stuttgart. Dort durften wir einen Film über die Sternbilder und Planeten anschauen. Beim Schulfest konnten wir unsere Sachen in einem dunklen Raum ausstellen, den die Besucher mit Taschenlampen besichtigen konnten

Paulo, Klasse 4e

Kräuterschnecke auf dem Pausenhof

Im Mai hatte die FES Projekttag. In den dritten Klassen durften wir uns kreativ mit dem Thema „Das Weltall entdecken“ auseinandersetzen. Viele dachten sich verschiedene Raketen und Planeten aus, aber auch Weltraumfahrzeuge und Raumroboter waren dabei. Die nächsten Tage wurde fleißig gebastelt. Zum Schluss wurden die Raketen mit Knöpfen verziert und die Planeten bekamen ihre Farbe. Während der Projekttag gingen wir auch ins Planetarium nach Stuttgart. Dort durften wir einen Film über die Sternbilder und Planeten anschauen. Beim Schulfest konnten wir unsere Sachen



in einem dunklen Raum ausstellen, den die Besucher mit Taschenlampen besichtigen konnten

Paulo, Klasse 4e

Offene Grundschule

Experimente wurden gewagt, Buchstaben erforscht, ...

Am 9.11.2013 hatten wir unsere „Offene Grundschule“. Es war ein Einblick in das Schulleben unserer Grundschule.

Begrüßt wurden unsere zahlreichen Gäste von Herrn Stäbler (Rektor GS) in der Aula. Dann zeigten unsere Schüler ihr Können. Der Grundschulchor und der Projektchor der Ganztagesbetreuung sangen einige Lieder. Die Theater AG zeigte ihre Kreativität mit einfachsten Mitteln (Meterstab) in einem Theaterstück über einen König, dessen Essen verschwunden war.

Voller Schwung präsentierte sich die Tanz-AG und animierte unsere Besucher zum Mitmachen.

In den Klassenräumen präsentierte sich die Grundschule.

Experimente wurden gewagt, Buchstaben erforscht, Mathe-Knobelaufgaben gelöst, bunte Frühstücksnacks selbst hergestellt,

Der Bewegungsparcour unserer Sonderpädagogischen Förder- und Beratungsstelle wurde ausgiebig getestet.



Eltern und Kinder hatten, die Möglichkeit sich vielfältig zu informieren, bei unseren Lehrerinnen und Lehrern, Mitarbeitern der Verwaltung, bei einer Kollegin der Ganztagesbetreuung und bei den Eltern des Elternbeirates.

Cornelia Lange, FES



Lauf-AG, Bläser-AG, AG's

Übung macht den Meister



Von Tuten und Blasen keine Ahnung?!

Das kann man von unserer Bläser-AG nicht behaupten! Seit September proben acht Schülerinnen und Schüler der Klassen 3, 4 und 6 jeden Dienstagnachmittag für zwei Unterrichtsstunden fleißig und lernen, Trompete zu spielen.

Gar nicht so einfach, diesem Blech einen Ton zu entlocken. Aber auch wenn die Lippen schmerzen und uns von Atemübungen schwindlig wird, geben wir nicht auf und wir merken: Übung macht den Meister. Langsam haben wir den Dreh raus und wir sind stolz darauf, mit „Hänschen Klein“ bereits unser erstes Lied spielen zu können.

Wir sind ein richtiger kleiner Trompetenchor geworden und wir freuen uns schon darauf, die Schule in der Adventszeit mit unseren ersten Weihnachtsliedern zu erfüllen. Denn eins ist klar: Wenn wir loslegen, kann man uns nicht überhören!

Nicole Völkle, Klassenlehrerin 2b

Die FES läuft... Lauf AG an der FES

Seit über 10 Jahren gibt es nun schon eine Lauf AG an der FES. Begonnen hat dieses erfolgreiche Projekt mit Thomas Schmidt in der Hauptschule. Wurde dann zu einem Dauerläufer an der Grundschule mit Teilnehmerzahlen zwischen 20 und 40 Kindern die eine zusätzliche 1. oder 6. Stunde in Kauf nehmen, um Freude an der Bewegung und an Gottes Schöpfung zu erleben. So genießt man an der FES bis heute Laufeinheiten bei Minusgraden im Schnee und auf Eis, oder bei Temperaturen von über 30° im Hochsommer. Höhepunkt ist jedes Jahr der Reutlinger Altstadtlauf bei dem seit Jahren der Pokal für die teilnehmerstärkste Gruppe von ca. 100 FES-Startern gewonnen wird. Man kann wirklich nur sagen: Die FES läuft!

Friedrich Elser, Klassenlehrer W9b

Unsere weiteren AGs sind:

- » Immer in Bewegung
- » Mädchenfußball
- » Junior-Forscher
- » Experimente
- » Gemeinsam stark
- » Computer
- » Theater
- » Kunst- und Werk AG
- » Chor
- » Natur erleben
- » Freies Malen
- » Tanz-AG
- » Laufen
- » Flöten für Anfänger
- » Flöten Fortgeschrittene
- » Denk- und Knobel AG
- » Gitarre

Ausflug Kloster Bebenhausen

Einmal Mönch sein



In den letzten Wochen beschäftigen wir uns mit dem Thema Martin Luther. Da Martin Luther auch einige Jahre als Mönch lebte, besuchten wir, die Klasse 4e am 14.11.2013 das gut erhaltene Kloster Bebenhausen inmitten des Schönbuschs.

In Mönchskutten gehüllt und schweigsam, gingen wir auf Entdeckungstour, denn bei den Zisterziensermönchen dürfte man nur zu bestimmten Zeiten sprechen. Natürlich mussten wir nicht immer schweigen, sondern durften während der Führung auch viele Fragen stellen.

Uns beeindruckte die Klosteranlage. Die Hallen waren sehr groß mit hohen Säulen. In der Klosterkirche schauten wir uns das schöne Ostkirchenfenster an. Die Mauern, die das ganze Kloster umgaben, fanden wir sehr dick. Der Innenhof des Kreuzganges, mit seinem Brunnen und Pflanzen, hat uns besonders gut gefallen.

Der wärmste Raum im Kloster war die Küche. Die Mönche durften nur das Fleisch von Tieren mit zwei Beinen essen. Jeder Mönch hatte eine eigene kleine Zelle und schlief auf einem Strohlager. Das Strohlager lag direkt auf den Fliesen.

Wir waren glücklich, als wir wieder im sehr gesprächigen 21. Jahrhundert ankamen und erkundeten, bis der Bus zurückfuhr, die Außenanlagen des Klosters.

Maja Chaluppa, Sara Roths und Kathrin Gerhardt, Klasse 4e



Studienfahrt Berlin W9a/9b

... der Geschichte Deutschlands auf den Grund gehen



In diesem Bericht geht es um unsere Berlin-Studienfahrt, die die Klassen W 9a & W 9b vom 4.–8.11.13. gemeinsam durchgeführt haben.

Unsere Unterkunft lag in Woltersdorf. Das liegt ca. 45 min. vom Zentrum Berlins entfernt. Da wir „unseren eigenen“ Bus die ganze Woche über dabei hatten, konnten wir sehr viele Sehenswürdigkeiten direkt ansteuern.

Nachdem wir um 5:00 Uhr am Montag losgefahren waren, kamen wir um ca. 14:00 Uhr in Berlin an und fuhren direkt zur 67m hohen Siegessäule. Der Engel auf dieser Säule ist vergoldet und hat eine Höhe von 8m und ein Gewicht von 35 Tonnen. Von den Berlinern wird sie die „Goldelse“ genannt. Von hier aus konnten wir uns einen ersten guten Überblick über das Brandenburger Tor, das Reichstagsgebäude und das Bundeskanzleramt verschaffen.

Unser Programm war gefüllt mit interessanten und sehr lehrreichen Besuchen. Hier konnten wir der Geschichte Deutschlands auf den Grund gehen und viele Zusammenhänge des 3. Reiches, der deutschen Teilung, der Wiedervereinigung bis ins Jahr 2013 nachspüren und lernen, richtig einzuordnen.

Dazu gehörten Besuche im Kanzleramt, im Bundestag mit der Begehung der Kuppel, im

ehemaligen Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen, am ehemaligen Grenzkontrollpunkt am Checkpoint-Charlie, im Bundesverteidigungsministerium und dem Fernsehturm.

Im Bundestag waren wir für eine Fragestunde mit dem frisch gewählten Bundestags-Abgeordneten Michael Donth verabredet, der unsere neugierigen Fragen sehr gewissenhaft und ehrlich beantwortete.

In Erinnerung wird uns auch die Führung durch die ehemalige Stasi-Haftanstalt in Hohenschönhausen bleiben. Eine ehemalige Gefangene berichtete uns von ihrem Aufenthalt und den subtilen Methoden der Stasi, sie zu Geständnissen zu erpressen. Wir waren ihr sehr dankbar und auch emotional ergriffen, dass sie uns so detailgetreu an ihrem traurigsten Kapitel ihres Lebens Anteil gab.

Ein besonderes Highlight war der Fernsehturm mit seinen 368m. Von der Aussichtsplattform in einer Höhe von 203m hatten wir eine tolle Aussicht auf die ganze Hauptstadt. Wir würden jedem, der nach Berlin geht, empfehlen dorthin zugehen. Wenn es dunkel wird, sollte man sich übrigens auch das Brandenburger Tor anzuschauen.

In Berlin kann man gut was mit Freunden und der Familie unternehmen. Das Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds ist einen Besuch wert. In Berlin ist für jedermann etwas geboten. Für die junge Generation der Mädchen gibt es auf dem Alexanderplatz und dem Potsdamerplatz viele Shopping Möglichkeiten. Für die Jungs gibt es z.B. den schnellsten Aufzug der Welt.

Unsere Zeit in Berlin war sehr schön und sehr sehenswert. Berlin ist einfach eine coole Stadt. Liebe Grüße Klasse 9a

*Jenni und Anna-Lena
mit Herr Hoster, Klassenlehrer W9a*

SE-Praktikum der Realschule

„SE = Soziales Engagement“



„Mein Bild von alten Menschen hat sich in dieser Woche verändert, von ihnen kann man viel lernen.“

Magdalena, R9a

Die letzte Schulwoche vor den Herbstferien war für die R9a besonders. Im Rahmen des SE-Praktikums erlebten die 29 Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Einrichtungen der Bruderhausdiakonie in Altenpflege und Behindertenhilfe viel Schönes, aber auch Herausforderndes.

„Am Anfang des Praktikums ist es mir schwer gefallen auf Leute zuzugehen, aber je länger ich dort war, umso besser wurde es.“

Catharina, R9a

„In meinem Praktikum habe ich behinderte Menschen bei ihrem Tagesablauf unterstützt. Zum Beispiel begleitete ich sie bei zu erledigenden Einkäufen oder bei Besuchen. Es gab viele Gelegenheiten für ein gutes Gespräch.“

Florian, R9a

„Herr G. wollte gerne Mühle spielen, also brachte ich am nächsten Tag Mühle, Schach und andere Spiele mit. Ich war begeistert von der Freude in seinem Gesicht“
Ma-reike „Beim gemeinsamen Einkaufen für das Waffelbacken freuten sich die Älteren riesig, wieder mal in einem Supermarkt zu sein und sogar selbst einzukaufen.“

Tobias H., R9a

„Was mich sehr verwundert hat war, dass die Senioren Gedichte, Verse und Spiele aus ihrer Kindheit noch kannten. Wenn man ihnen auf die Sprünge hilft, erzählen sie sehr viel aus ihrer Vergangenheit, was ich sehr schön finde.“

Magdalena, R9a

„Ich habe gemerkt, dass ich mit dementen Menschen nicht gut klar komme, weil sie zwar erwachsene Menschen sind, aber oft unkoordinierte Dinge machen und komische und unverständliche Sachen sagen. Trotzdem habe ich viel von den alten Menschen gelernt, zum Beispiel, dass man sich am Leben freuen kann, auch wenn man nicht mehr viel selber machen kann.“

Benedikt, R9a

Neues aus der GTB

... es hat Spaß gemacht



Bundesweiter Vorlesetag am 15. November 2013 – auch an der FES

Zum dritten Mal organisierte Frau Schaar, Lehrerin der Klasse 6a und Verantwortliche für die Mediotheken der Schule, zusammen mit Frau Elwert einen **Vorlesenachmittag** für die Kinder der Ganztagesbetreuung. Unter dem Motto „Große lesen Kleinen vor“ brachten Schüler der Klassen 6 an zwei Nachmittagen für fast alle Kinder der Ganztagesgruppen spannende, kurze Geschichten mit.

Für manche Zuhörer eine alltägliche Erfahrung, weil zuhause auch noch viel vorgelesen wird, war für andere doch zunächst auch eine ungewöhnliche Situation – auf den ersten Blick langweilig – Aber dann stellten sie fest, dass es doch fast so interessant sein kann, wie ein Computerspiel allein zuhause. Liebevoll hatten die Großen für die Kleinen Themen ausgesucht, an die sie sich noch gut selbst erinnerten und stellten fest, dass es nicht einfach ist, die Aufmerksamkeit der Jüngeren zu gewinnen...

Ein Buch bzw. eine Geschichte eigenständig vorstellen, einführen, den Zusammenhang erzählen – das muss vorbereitet sein. Am Ende hatten alle das Gefühl „es hat Spaß gemacht“.

Können Schüler der 10. Klasse von/ mit Erstklässlern lernen?...

am Donnerstag, 14. Nov. war es soweit: Mira, Alisia, Tabea, Benjamin, Sebastian und Gizem aus der 10. Klasse hatten im Rahmen ihres Unterrichts Gesundheit, Soziales und Hauswirtschaft alle Erstklässler der Nachmittagsbetreuung zu einer lustigen, überraschungsreichen Stunde eingeladen.

15 wuselige, neugierige aber auch zögernde Erstklässler hatten sich einladen lassen. Auf dem Programm standen Licht- und Schatten-spiele. mit Klavier und Saxophon begleitete Lieder und das Basteln eines Windlichtes. Das machte allen Freude, vor allem deshalb, weil sich die Großen Zeit nahmen für die Kleinen. Aus der geplanten einen Stunde wurden dann fast zwei, aber alle waren begeistert bei der Sache. Die Großen entdeckten, wie mühsam es sein kann, eine kleine Gruppe motiviert bei einem Thema zu halten. Die Kleinen freuten sich an den tollen Ideen der großen „Geschwistern auf Zeit“.

So hatte der Unterricht für alle nachhaltige Auswirkungen, die in Erinnerung bleiben werden.

Elke Elwert, Leiterin Ganztagsbetreuung

Vorstellung der FSJ'lerinnen

Ein Jahr voller interessanter Begegnungen ...



Mein Name ist Jessica Köhn, ich bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur am Johannes-Kepleymnasium in Reutlingen gemacht.

Ich freue mich sehr mein FSJ hier an der FES

machen zu dürfen.

Es ist sehr spannend die Schule nicht mehr von der Sicht eines Schülers zu sehen. In den letzten Wochen habe ich bereits viele nette Lehrer/-innen, Betreuer/-innen und sonstige Mitarbeiter kennen gelernt. Auch viele Schüler sind mir bereits ans Herz gewachsen.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit meinen Haustieren und male, bastle und... gerne.

Ich freue mich sehr auf dieses sicherlich spannende, ereignisreiche und abwechslungsreiche Schuljahr an der FES als FSJ'lerin.

Jessica Köhn



Ich heiße Sandra Winkelmann, bin 19 Jahre alt und habe letztes Jahr mein Abitur am Karl-von-Frisch Gymnasium in Dusslingen gemacht.

Meine Freizeit verbringe ich am Liebsten gemütlich daheim mit einem interessanten Buch, aber auch Sport ist ein sehr wichtiger Bestandteil meiner Freizeit. Ich schwimme seit meinem 5. Lebensjahr. Durch die Entscheidung Sport in der Oberstufe als Hauptfach zu wählen, habe ich viele Sportarten kennen gelernt.

Ein freiwilliges soziales Jahr an der Freien Evangelischen Schule ist eine einmalige Gelegenheit.

Ich wurde von Anfang an herzlich von den Lehrern und Schülern aufgenommen und habe bereits in dieser kurzen Zeit, die ich bis jetzt hier bin, viele tolle Begegnungen und Erfahrungen gehabt.

Der Aufgabenbereich ist sehr vielfältig und man hat die Chance Erfahrungen in verschiedenen Bereichen, wie zum Beispiel in der Mensa und der Verwaltung zu sammeln.

Natürlich ist der Umgang mit Kindern der wichtigste Bestandteil und es ist schön zu sehen wie die Klassen und auch Betreuungsgruppen immer mehr zusammenwachsen. Auch ich fühle mich als Teil dieser Gruppen sehr gut aufgenommen und integriert.

Ich freue mich auf ein Jahr voller interessanter Begegnungen, weiterer Erfahrungen und vielen verschiedenen Aufgaben an der FES.

Sandra Winkelmann

Unsere Mitarbeiter



Unsere Mitarbeitenden zu Beginn des Schuljahres 2013 / 14

Verabschiedungen:

Aus dem Kollegium verabschiedeten sich nach 40 Jahren, Rektor **Martin Kuhn**, der in den wohlverdienten Ruhestand ging und **Christine Pöhler**, sie war Klassenlehrerin in der Grundschule und hat im Sommer geheiratet. **Myriam Reichert** ging in Mutterschutz und ist seit August Mutter einer kleinen Tochter – herzlichen Glückwunsch.

Birgit Lebherz war als Französischlehrerin an der FES. Für **Jacqueline Gleß** und **Sophia Junger** ging im Sommer das FSJ-Jahr zu Ende.

Allen ein herzliches Dankeschön für die gute und intensive Mitarbeit an unserer Schule.

Neu an der Schule:

- » Neue Lehrkräfte:
- » Frau **Rebekka Vöhringer** (Klassenlehrerin Kl. 3b)
- » Frau **Stefanie Hess** (Fachlehrerin Sekundarschule und Grundschule)
- » Frau **Bettina von Hornhardt** (Fachlehrerin Französisch)
- » in der Ganztagesbetreuung: Herrn **Micha Prinz**
- » als FSJ-lerinnen: Frau **Jessica Köhn**, Frau **Sandra Winkelmann**
- » als Inklusionshelferinnen: Frau **Ruth Dürr**, Frau **Ursula Wohnus**
- » in der Verwaltung: Frau **Cornelia Lange** und Frau **Beate Pfeiffer**

Zurück aus dem Sabbatjahr sind **Anika Mast**, Grundschullehrerin und **Denis Leibfarth**, Lehrer in der Sekundarschule. Aus der Elternzeit zurück ist **Mirjam Held**, als Fachlehrerin in der Grundschule.

Neues aus der Verwaltung

Seit Mitte September sind wieder alle Stellen in der Verwaltung besetzt. Wir freuen uns, dass wir als Team die vielen Aufgaben gemeinsam angehen können:

Margarete Grünenwald	Verwaltungsleitung
Sandra Baltzer	Buchhaltung - Schulgeld
Ilona Henzler	Schulsekretariat u. FSJ-Begleitung
Cornelia Lange	Öffentlichkeitsarbeit u. EDV- Anwendungsbetreuung
Stefanie Lehr	Buchhaltung – Kreditoren; Verwaltung GTB u. Mensa
Beate Pfeifer	Verwaltung Offene Bürgerschule u. Ehrenamtliche Helfer; Personalabrechnung



Elternbeirat 2013/14



Mitglieder des Verwaltungsrats

Herr S. Gminder, Vorsitzender
Frau E. Prinz, stellv. Vorsitzende
Herr J. Eißler, stellv. Vorsitzender
Frau J. Osmaston, Eltern Kl. 8b und 8c
Frau T. Bozkurt, Eltern Kl. 2e und 4d
Frau T. Knecht, Eltern Kl. 4e und 7a und Vorsitzende Elternbeirat
Frau I. Henzler, Mitarbeitende
Frau S. Hetzel, Mitarbeitende
Herr M. Renz, Mitarbeitender

Vorstand (beratend):
Stefan Kreuzberger, Rektor Sekundarschule
Eberhard Stäbler, Rektor Grundschule
Margarete Grünenwald, Verwaltungsleiterin

Termine & Anfrage

Wichtige Termine 2014

- Di 14. Januar Informationsabend für zukünftige Klasse 1 und Starterklasse
(Aula), 20.00 Uhr
- Fr 31. Januar Abend für Freunde und Eltern
(Aula), 18.00 Uhr
- Sa 15. Februar Elternfrühstück mit Ute Mayer
„Jungs sind anders - Mädchen auch“
(Mensa), 8.45 Uhr
- Di 18. Februar Informationsabend für zukünftige Klasse 5
(Aula), 20.00 Uhr
- Di 25. März Vortrag von Kriminalkommissar Uwe Belz
„Gefahren des Internets - soziale Netzwerke und chatten/appen“
(Mensa), 20.00 Uhr

FES aktuell ... regelmäßige Neuigkeiten über die Freie Evangelische Schule Reutlingen
Sind Sie weiterhin interessiert?

Wenn Sie FES aktuell nicht mehr erhalten möchten, dann geben Sie uns bitte eine kurze Rückmeldung an das Sekretariat.
Tel: 07121 / 433070 oder email: info@fes-reutlingen.de

Freie Evangelische Schule Reutlingen e.V.

Grundschule · Werkrealschule · Realschule

Redaktion: C. Lange, E. Stäbler

Gestaltung: D. Stäbler, vg mediastudio, Laichingen

Druck: Grafische Werkstätte, Reutlingen

Spendenkonto

Kreissparkasse Reutlingen

BLZ 640 500 00, Konto-Nr. 62873

BIC SOLADES1REU · DE37 6405 0000 0000 0628 73

Volksbank Reutlingen

BLZ 640 901 00, Konto-Nr. 330092006

BIC VBRTDE6R · DE16 6409 0100 0330 0920 06



Aktuelle Informationen

finden Sie auf unserer Website unter www.fes-reutlingen.de

Freie Evangelische Schule Reutlingen · Königstraße 27 · 72766 Reutlingen
Telefon: 07121 43307-0 · info@fes-reutlingen.de · www.fes-reutlingen.de